

Die Stadt Wolfsburg und die Ostfalia, Hochschule für angewandte Wissenschaften, haben zur Intensivierung ihrer Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen und Vereinen einen Schülerwettbewerb ins Leben gerufen.

Nach dem erfolgreichen Auftakt in 2013/2014 dürfen sich jetzt die Teilnehmenden für den 10. AkkuRacer 2024 Wettbewerb anmelden. Dieses Projekt im Bereich Elektromobilität soll Schülerinnen und Schülern schon in jungen Jahren einen kleinen Einblick in den Hochschulalltag der Ostfalia ermöglichen und das Interesse an MINT-Themen wecken. Im Rahmen einer freundschaftlichen Konkurrenz erhalten Schülerinnen und Schüler (ab dem 8. Jahrgang) die Chance, ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug, einen sogenannten „Akku-Racer“ zu bauen.

Die Aufgabe der teilnehmenden Teams besteht in diesem Projektjahr darin, gemeinschaftlich jeweils ein von einem Radnabenantrieb angetriebenes Fahrzeug aufzubauen. Dabei werden die Teams während des gesamten Wettbewerbs von Studierenden und Mitarbeiter*innen der Hochschule beraten und unterstützt. Zum Abschluss werden alle teilnehmenden Teams am Ende des Schuljahres bei einer öffentlichen Veranstaltung gegeneinander antreten und in verschiedenen Disziplinen um Pokale wetteifern.

Der Renntag 2024 findet am Samstag, den 01.06.2024, ab 10:00 Uhr auf dem Vorplatz des phaeno in Wolfsburg statt.

vorbehaltlich

Kontakt

Fakultät Fahrzeugtechnik

Prof. Dr.-Ing. Michael Kolbus
Prof. Dr.-Ing. Jan-Frederik Lass
akkuracer@ostfalia.de

Kleiststraße 26
38440 Wolfsburg

Stadt Wolfsburg

Alina Kinastowski
alina.kinastowski@stadt.wolfsburg.de

SCAN ME



Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen unter:

www.ostfalia.de/cms/de/f/AkkuRacer/



Fotos: Stadt Wolfsburg



Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

Fakultät Fahrzeugtechnik



AkkuRacer 2024



Wettbewerb zum 10. Wolfsburger Renntag für SchülerInnen ab dem 8. Jahrgang



Fotos: Stadt Wolfsburg

Vorbereitung / Ablauf

Das Projekt startet mit einer Infoveranstaltung am 12.10.2023 im Audimax (D-006) am Kampus Robert-Koch-Platz 5 in Wolfsburg. Ein Link zur alternativen Onlineteilnahme wird auf der Internetseite noch eingestellt. Hierbei wird den beteiligten Teams der Inhalt des Projektes vorgestellt. Die Anmeldefrist endet am 03.03.2024.

Nach der Vorbereitungsphase durchlaufen die teilnehmenden Teams drei Projektphasen, in denen die Schülerinnen und Schülern 1. ihre Fahrzeuge konzeptionieren, 2. die Fahrzeuge bauen und ggf. nach Reglement modifizieren und 3. diese erproben. Während des gesamten Projektes erhalten sie auf Wunsch Unterstützung durch Studierende der Ostfalia Hochschule.

Es ist ebenfalls möglich die Fahrzeuge kreativ und/oder funktional zu gestalten. So ist bspw. das integrieren eines Tachos oder Zusatzbeleuchtung denkbar. Zudem sind Karosserieanbauteile wie Spoiler oder Kotflügel optional möglich.

In der Vergangenheit konnten Teams auch durch Sponsorenunterstützung teils ausgefallene Kreationen präsentieren.

Wolfsburger Renntag

Zum Abschluss des Wettbewerbs treten die Teams bei dem „Wolfsburger Renntag“ auf dem phaeno-Vorplatz in Wolfsburg gegeneinander an.

Die einzelnen Schulteams messen sich in den fünf Disziplinen:

1. Beschleunigungsrennen (ca 80 Meter)
2. Parcoursfahrt
3. Ausdauerrennen (45 Minuten)
4. Technik und Design
5. Präsentation des Fahrzeuges und des dazugehörigen Projektes

Neben den fünf Grunddisziplinen besteht die Möglichkeit Bonuspunkte zu sammeln, z.B. Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Zeitung, ...) oder durch technische Features (Tacho, Tempomat...).

Termine

vorbehaltlich

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Infoveranstaltung: | 12.10.2023, 16:00 Uhr |
| Anmeldeschluss: | 03.03.2024 |
| Boxenstopp: | 11.04.2024 |
| Renntag: | 01.06.2024 ab 10:00 Uhr |

Reglement

Die Basis für den sogenannten AkkuRacer ist in diesem Projektjahr ein von der Ostfalia Hochschule gestellter Radnabenantrieb mit Steuerung und ein Satz Akkus. Das Fahrzeug muss/ kann selbstständig entwickelt und aufgebaut werden, wobei es in diesem Projektjahr zwingend ein dreirädriges Fahrzeug sein muss. Verboten sind Veränderungen am Radnabenantrieb oder den Akkus, wie auch das Kühlen mittels Trockeneis o.ä.. Die Ostfalia stellt einen Vorschlag für eine Konstruktion aus Aluminium-Konstruktionsprofilen bereit, der aber nicht übernommen werden muss. Auch lässt sich dieser Vorschlag alternativ in Holz oder in einer Mischbauweise umsetzen. Zusätzlich muss das Fahrzeug über eine funktionsfähige Bremse, eine Hupe und ein Rundumlicht verfügen.

Am Renntag ist von den FahrerInnen -wegen der hohen zu erwartenden Geschwindigkeiten- eine entsprechende Schutzausrüstung zu tragen.

Eine genauere Beschreibung findet sich im Reglement bzw. in der technischen Empfehlung.